

Das Altersheim Schönbühl in Schaffhausen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **27 (1956)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-808155>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Das
Altersheim
Schönbühl
in
Schaffhausen**

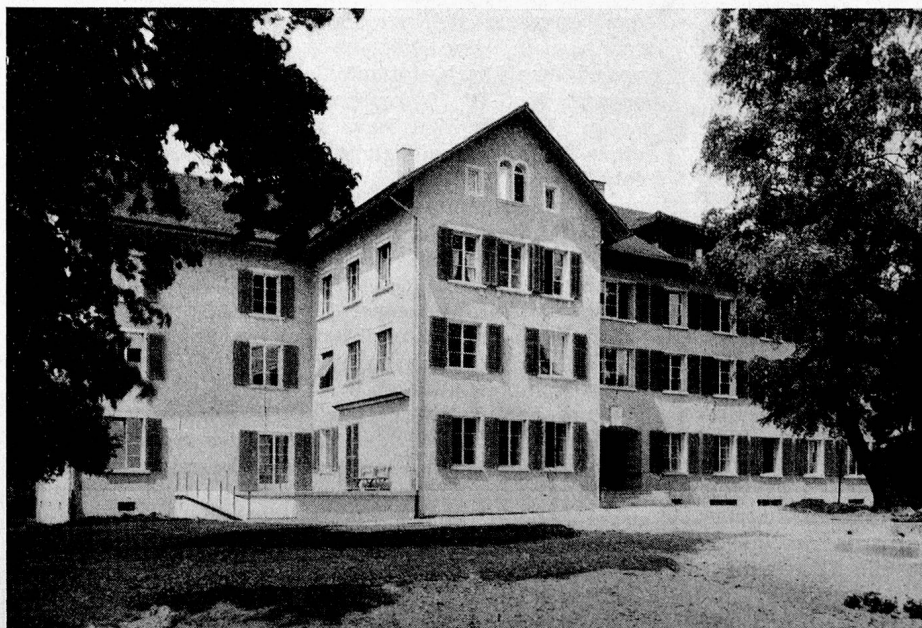
Blick in den neuen Aufenthaltsraum im Frauenaltersheim Schönbühl



Im Juni wurde der Neubau eingeweiht. Nach einer Bauzeit von beinahe zwei Jahren ist nicht nur ein an das alte Gebäude anschliessender Neubau erstellt worden, sondern es wurde nach dessen Fertigstellung auch das alte Haus vollständig umgebaut. Um diese Bauten haben sich alt Stadtingenieur Imhoff, Architekt Wolfgang Müller und Bauführer Rellstab verdient gemacht. Der Beschluss ist 1954 gefasst worden. Nach einem Jahr Bauzeit zogen die Pfleglinge und die Verwaltungsfamilie Schmid ein. Der ehemalige Schlafsaal im ersten Stock mit zehn Betten ist in kleinere Zimmer aufgeteilt. Im ganzen stehen nun 51 Plätze zur Verfügung. Es fehlt nicht an modernen, sauberen Bad- und Waschelegenheiten.

An der Einweihungsfeier begrüßte Pfarrer Roduner eine grosse Zahl von Gästen, vor allem die Regierungsräte Wanner und Fischer, die Stadträte Schalch und Erb. Er skizzierte die Geschichte des Schönbühls, die mit der frommen Jungfrau Anna Murbach ihren Anfang nahm, und in der Frühzeit Männer wie Regierungsrat Rahm, Dr. Franz von Mandach-Laffon und

Franz Van Floten eine wesentliche Rolle spielten. Alt Stadtingenieur Im Hof schilderte als Präsident der Baukommission die Entwicklung der Bauten und widmete Worte des Dankes an Alle, die zum Gelingen des Werkes beigetragen haben. Vor allem bereitete die Finanzierung erhebliche Sorgen, indem von den Gesamtkosten von 610 000 Franken, an die eigene Barreserve von 130 000 Franken vorhanden war, noch 170 000 Franken verzinst und amortisiert werden müssen. An die Baukosten leisten Kanton und Stadt je 100 000 Franken, letztere allerdings unter der Bedingung, dass ein Fünftel der Insassen städtischer Herkunft sein müssen. Dank grosszügiger Spenden schaut die Verwaltung nun zuversichtlicher in die Zukunft. Regierungsrat Fischer, der Gruss und Glückwunsch der Regierung überbrachte, sprach ausführlich über das Altwerden der Bevölkerung und deren Folgen im Fürsorgewesen. Da der Kanton noch kein Altersheim besitzt und eine Zentralisation überhaupt nicht wünschbar sei, gab der Redner seiner Genugtuung Ausdruck, dass in einzelnen Gemeinden des Kantons bereits Altersheime geführt werden.



Frauenaltersheim Schönbühl mit angebautem Neubau (rechts auf dem Bilde)

Die in diesem Bericht enthaltenen Aufnahmen stammen vom Fotohaus Bühler, Schaffhausen